

Ausgabe 19/Februar 2020

Inhalt

1. Den Norden erleben: "nordwärts"-Zwischenpräsentationsjahr 2020..... 1
2. Viel bewegt und noch viel vor: Das Projekt KoopLab unterstützt auch 2020 Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung von Ideen 2
3. 2020 unter neuer Flagge: NORDSTERN – Der Unternehmenswettbewerb 3
4. Neues Informationsangebot der Allianz Smart City: Smart City Online Karte 4
5. Aktiv gegen den Fachkräftemangel: Projekt „Ich bin drin“ (Auszubildendenvermittlung nach dem Abi/Abla-Prinzip, Projekt 855)..... 4

1. Den Norden erleben: "nordwärts"-Zwischenpräsentationsjahr 2020



Entdecken, erkunden und sich begeistern lassen: Das Projekt "nordwärts" steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Erlebens und Erfahrens. Vor fünf Jahren hat sich die Stadtgesellschaft auf den Weg gemacht und den Blick "nordwärts" gerichtet, fünf weitere stehen noch bevor – Halbzeit also und damit eine gute Gelegenheit, die nördlichen Stadtteile, deren Besonderheiten und die "nordwärts"-Teilprojekte kennenzulernen.

Unter dem Motto „Den Norden erleben“ wurde gemeinsam mit Institutionen, Einrichtungen, Initiativen und Akteuren ein spannendes, informatives und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Von Februar bis September können Dortmunderinnen und Dortmunder entdecken, wie lebenswert die Quartiere des Projektgebietes sind und sich von besonderen, vielleicht auch bisher unbekanntem Highlights ihres Quartiers überraschen lassen.



Stadt Dortmund
 Amt für Angelegenheiten
 des Oberbürgermeisters
 und des Rates





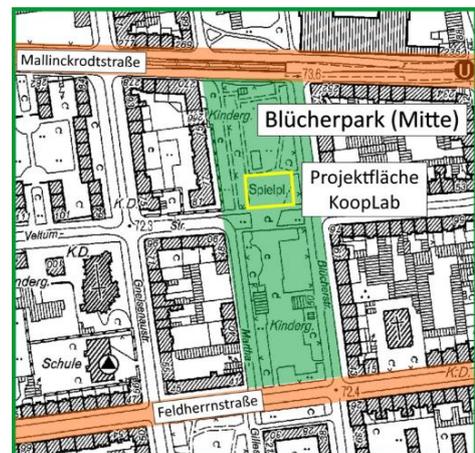
Mit von der Partie ist Eisvogel Nordbert, der das Projekt in den nächsten fünf Jahren begleiten und Ereignisse und Geschichten rund um "nordwärts" aus seiner Perspektive erzählen wird. Für dieses Jahr hat er sich vorgenommen, die Sehenswürdigkeiten der Stadtbezirke Eving, Huckarde, Innenstadt-Nord, Mengede, Scharnhorst sowie Teile von Innenstadt-West und Lütgendortmund zu besuchen – ganz nach dem Motto „den Norden erleben“.

Das vielfältige Programm zum Zwischenpräsentationsjahr 2020 gibt es ab dem 01. Februar online auf der neuen "nordwärts"-Internetseite unter www.dortmund-nordwaerts.de. Machen Sie mit, seien Sie dabei, erleben Sie den Dortmunder Norden!

2. Viel bewegt und noch viel vor: Das Projekt KoopLab unterstützt auch 2020 Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung von Ideen

Das Projekt KoopLab blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück. Gemeinsam mit Bewohner*innen wurden regelmäßig vielfältige Aktivitäten auf der Projektfläche im Blücherpark organisiert, die einen Beitrag zur Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts leisten konnten:

- Frühlingsfest mit der Upcycling-Werkstatt „EINZIGWARE“, einer Falun Gong-Gruppe und Gesangs-Workshop
- Freiluft-Tauschabend für Kleidung, Dienstleistungen und Immaterielles
- kreativer Basteltag zur sichtbaren Aufwertung der Projektfläche in Kooperation mit den Projekten „EINZIGWARE“ und „Mit dem Blick nach vorn“ der Dortmunder Caritas
- Nachbarschaftspicknick mit Leckereien von Besucher*innen und aus den Hochbeeten
- Beteiligung am Hafenspaziergang mit der Kunstinstallation "Nordstadt-Pool der Begegnung"
- Gestaltung einer Mosaikbank durch eine Schulklasse der Libellengrundschule
- Herbstzeit im Blücherpark und Einweihung der Mosaikbank



Auf der KoopLab-Fläche ist jedoch nicht nur etwas los, wenn Veranstaltungen stattfinden: Bei der Gartenzeit treffen sich jeden Montagnachmittag ab 16.30 Uhr interessierte Bewohner*innen, um die Hochbeete zu pflegen, gemeinsam zu gärtnern und sich nachbarschaftlich auszutauschen. Hier können alle mitmachen, die Lust auf gemeinschaftliches Gärtnern haben oder einfach ihre Nachbar*innen besser kennenlernen wollen.

Die Nachbarschaft kann sich zu Beginn des Jahres zudem auf einen Container freuen, der einen neuen Treffpunkt im Blücherpark schaffen wird und die Möglichkeit bietet, Materialien für die Gartenzeit direkt auf der Fläche zu lagern. Außerdem soll der Container prinzipiell allen Menschen des Stadtteils offen stehen.



Foto: Planerladen e.V.

Wer eine Idee hat, wie der Container kreativ genutzt werden kann oder eigene Ideen für die KoopLab-Projektfläche hat, kann das Projektteam gerne kontaktieren. Wichtig ist dabei allerdings, dass die Ideen „Paten“ finden, die aktiv an der Umsetzung mitwirken. Zudem sind alle Interessierten herzlich eingeladen zum Frühlingsfest am 21. März auf die Projektfläche im Blücherpark zu kommen!

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie online unter www.kooplab.de

Weitere Fragen beantworten Ihnen außerdem:

Dennis Zilske, 0231-8820700, zilske@planerladen.de

Ute Ellermann, 0163-5521322, freiraum.quartier@dokom.net

3. 2020 unter neuer Flagge: NORDSTERN – Der Unternehmenswettbewerb

Der NORDSTERN Unternehmenswettbewerb hat sich in den vergangenen 13 Jahren als feste Größe in Dortmund etabliert. Der NORDSTERN richtet sich an bestehende Klein- und Kleinstbetriebe sowie Unternehmen, die ihre Ideen im Wettbewerbsgebiet umsetzen wollen. Das Wettbewerbsgebiet umfasst die "nordwärts"-Gebietskulisse: die Stadtbezirke Huckarde, Mengede, Eving, Scharnhorst, Innenstadt-Nord sowie Teile der Stadtbezirke Innenstadt-West und Lütgendortmund.

Über die Zeit wurden viele Geschäftskonzepte entwickelt, beraten und umgesetzt. Insgesamt haben mehrere 100 Kleinst- und Kleinbetriebe am Wettbewerb teilgenommen und sich erfolgreich am Markt positioniert.

Alle Teilnehmenden werden von einem externen Unternehmensberatungsbüro (ProPlan) gecoacht und bei der Erstellung der Businesspläne unterstützt. In Zusammenarbeit mit Frank Lunke (ProPlan) werden individuelle Businesspläne erarbeitet und anschließend einer Jury, die sich aus Vertretern lokaler Einrichtungen (Wirtschaft, Banken, Kammern, Verwaltung) zusammensetzt, zur Prämierung vorgelegt.



Stadt Dortmund
Amt für Angelegenheiten
des Oberbürgermeisters
und des Rates



Der Wettbewerbszeitraum erstreckt sich auf das gesamte Jahr 2020 – die Teilnahme an dem Wettbewerb ist kostenlos. Darüber hinaus sind attraktive Geldpreise ausgelobt.

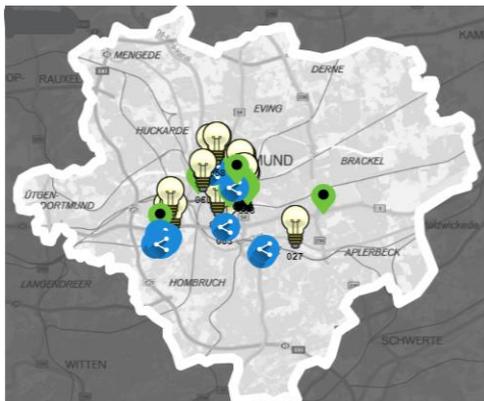
Für weitere Informationen steht Ihnen Projektmanager Dirk Dziabel, "nordwärts vor ort", Mallinckrodtstr. 2, unter der Tel.: 0231-28673913 oder per E-Mail an dirk.dziabel@stadtdo.de zur Verfügung. Oder besuchen Sie die "nordwärts"-Homepage: www.nordwaerts.dortmund.de

4. Neues Informationsangebot der Allianz Smart City: Smart City Online-Karte

In Dortmund werden bereits eine Vielzahl an Projekten umgesetzt, die die Entwicklung zur "Smart City" vorantreiben. Ab sofort sind die Projekte über eine Online-Karte sichtbar:

https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/umwelt/smart_city_dortmund/projekte_smart-city/index.html

Das neue Informationsangebot der Allianz Smart City Dortmund zeigt sowohl eine Übersicht über die bisherigen Smart City Projekte in Dortmund als auch über die Pilotprojekte der Allianzpartner*innen. Gezeigt werden auch die in Dortmund angesiedelten Kompetenzzentren, wissenschaftlichen Einrichtungen, die im Themenfeld unterwegs sind, und die Smart-City-Einrichtungen in den Quartieren der Stadt.



Diese Übersicht soll nun stetig wachsen, weiter qualifiziert werden und verdeutlichen, dass Dortmund ein HotSpot der Digitalisierung ist.

Kennen Sie ein Smart City Projekt in Dortmund, das in der Karte nicht fehlen darf? Setzen Sie als Unternehmen gerade ein besonders innovatives Digitalisierungsprojekt um, das aufgenommen werden sollte? Die Geschäftsführung der Allianz Smart City freut sich über Ihre Projektbeschreibung per E-Mail an smartcity@dortmund.de.

5. Aktiv gegen den Fachkräftemangel: Projekt „Ich bin drin“ (Auszubildendenvermittlung nach dem Abi/Abla-Prinzip, Projekt 855)

Seit dem 01.01.2019 ist Aysun Tekin mit ihrem UBV-Projektteam (Unternehmen.Bilden.Vielfalt e.V.) im Auftrag von "nordwärts" unterwegs. Das Projekt „Ich bin drin“ hat zum Ziel, Schülerinnen und Schülern in den Abschlussklassen eine „helfende Hand“ anzubieten, damit sie erfolgreich den direkten Weg von der Schule in eine Berufsausbildung bewältigen. Durch eine individuelle und ganzheitliche Begleitung werden die Jugendlichen bei der Berufswahl, bei der Ansprache von Ausbildungsbetrieben und bei Vorstellungsgesprächen unterstützt.

Mehr als 200 junge Erwachsene wurden seit Projektbeginn durch Informationsveranstaltungen und Klassenpräsentationen über das Angebot des Projektes informiert, 152 wurden in das Projekt aufgenommen. Bis zum 31.12.2019 gab es 92 Jugendliche, die durch das Beratungsangebot ein passendes Angebot (62 in beruflicher Ausbildung, 15 in schulischer Ausbildung, 12 in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung) gefunden haben. Darüber hinaus wurden im Zuge des Projektes 20 Unternehmen intensiv zu Qualifizierungsangeboten beraten und 12 Unternehmen für den Abschluss der sog. „Ausbildereignung“ gewonnen, was gleichbedeutend mit zukünftigen Ausbildungsplätzen ist.



Foto: Aysun Tekin

Unter den Auszubildenden stellen die Mädchen die Mehrheit: von 62 Auszubildenden im dualen System sind 35 Mädchen und 27 Jungen. In schulischen Ausbildungen sind 10 Mädchen und 5 Jungen. Die männlichen Teilnehmer finden überwiegend Ausbildungsstellen bei Handwerks- und Industriebetrieben. Die Mädchen interessieren sich mehr für Pflege- oder medizinische Berufe, z. B. Altenpflegerin oder Krankenschwester.



Foto: Aysun Tekin

Der „Abi/Abla“ Ansatz (türkisch: großer Bruder/große Schwester) des Projektes mit einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe, unter Einbeziehung der Eltern bzw. des sozialen Umfeldes, auf der Grundlage von Respekt und Anerkennung, der kulturellen Potenziale und der engmaschigen Betreuung zeigt hier überdurchschnittliche Erfolge.

Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Gertrud-Bäumer-Realschule, wo das UBV-Team um Aysun Tekin mittlerweile fester Bestandteil des Schulalltags ist.

Besuchen Sie "nordwärts" auch auf **Facebook**: www.facebook.com/NordwaertsDortmund/

Oder bei **Instagram**: www.instagram.com/projekt_nordwaerts_dortmund

Oder im **Internet**: www.dortmund-nordwaerts.de
www.nordwaerts.dortmund.de